

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.80.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Feilzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamespalte Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamespalte
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 50.

Nr. 55.

Mittwoch, 24. Februar 1932.

66. Jahrgang.

Entdeckt Deutschland!

Diese Parole hat Reichsverkehrsminister Tre-
vius bei seinem kürzlichen Besuch in Württemberg
in der diesjährigen Reiseverkehr ausgegeben. Sein
Zweck, die Schönheiten des eigenen Vaterlandes zu
veranschaulichen, erstreckt sich auch auf den Besuch der
deutschen Erholungsstätten und Kurorte.

„Wir wollen“, so erklärte er, „unsere Grenzen
nicht abschließen gegen die Nachbarn. Aber wir
haben in diesem Jahr durchaus keine Veranlassung
die Ferne zu scheuen. Die Patienten müssen
mehr Selbstzucht zeigen, denn alle Krankheiten
können auch in deutschen Kurorten
heilt werden. Es verlohnt sich, den Schön-
heiten der deutschen Landschaft nachzugehen und
Ruhe und Erholung aus ihr zu schöpfen!“

Theater und Kunst.

— **Staatstheater.** Paul Breitkopf und Kurt
Hellnick spielen am 25. Februar die Hauptrollen in
der nächsten Novität des Kleinen Hauses „Liebling,
Adieu!“. — Am Samstag gelangt im Kleinen Haus in
der Reihe VI nicht „Liebling, Adieu!“ sondern die
komische Oper „Signor Bruschino“ von Rossini zur
Aufführung (Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22 Uhr).

Aus Wiesbaden.

— **25 Jahre Kurhaus.** In diesem Jahre, am
25. Mai, sind es 25 Jahre her, dass das Kurhaus
eröffnet wurde.

— **Das Wetter** bis heute Mittwoch abend: Weiter-
in unbeständige Witterung.

— **Auch die Schulen werben für Besuch deutscher
Kurorte.** Der Reichsverkehrsminister hat bei dem
preussischen Kultusminister angeregt, die Schulen
aufmerksam zu machen, welche grosse Be-
deutung es bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen
Lage Deutschlands hat, dass deutsche Reisende die
Kur- und Erholungsstätten der eigenen Heimat auf-
suchen. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst
teilt, weist der preussische Kultusminister in
seinem Rundlass darauf hin, dass nach den Richt-
linien für die Lehrpläne aller Schularten genügend
Gelegenheiten bestehen, im Rahmen des Unterrichts
auf diese Frage einzugehen und durch Hinweise auf
die Schönheiten Deutschlands mittelbar für diesen
Zweck zu werben.

Kurhaus:

Mittwoch, 24. Februar 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn
Ouverture „Berlin, wie es weint und lacht“ A. Conradi
Finale aus der Oper „Die Jüdin“ J. Halevy
Du mein Wien, Lied F. Siczynski
Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer J. Strauss
Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ C. Zeller
Frei der Rhein, Marsch Th. Ritter

16.15—18 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Kaffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstlerensemble des
städt. Kurorchesters
Leitung: Willy Reich
Marsch aus der Operette „Zigeunerliebe“ Lehár
Ouverture zur Oper „Wenn ich König war“ Adam
Walzer nach Motiven der Operette
„Die Kino-Königin“ Gilbert
Tango aus dem Tonfilm „Opernredoute“ Strinsky
„In Santa Lucia“ Zeller
Potpourri aus der Operette „Der Vogelhändler“ Zeller
Violin-Solo: Walther Preislied aus der Oper
„Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner-Wilhelmj

Willy Reich
Pause.
Rumba „Bianca“ Samuels u. Whitoup
Valse Boston „Glocken der Liebe“ Benatzky
Grosses Potpourri aus dem Singspiel
„Im weissen Röss“ Benatzky
Grenadier-Marsch „Friedrich Rex“ Radeck
Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.50 Mk.

Was nicht im Baedeker steht.

Hans Reimann über Wiesbaden.

In der Büchersammlung „Was nicht im Baedeker
steht“ (Verlag K. Piper & Co., München) ist ein
Band den Städten Frankfurt, Mainz und Wiesbaden
gewidmet. Hans Reimann, der lustige Plauderer, hat
ihn geschrieben. Er weist zunächst als erwähnens-
wert auf dem Wege von Mainz nach Wiesbaden auf
die chemische Fabrik Kalle hin, die das Cellophan-
papier und die unzähligen Schallplatten her-
stellt, dann auf Henckell, dessen Sekthaus er ein-
gehend würdigt; in einem Sommermonat des Jahres
1928 wären hier 10 000 Besucher traktiert, ein jeder
Besucher erhält nämlich am Schluss des Rundgangs
durch das Haus ein Glas Sekt. „Hab Sonne im
Herzen und Sekt im Gemäuer: sorglos pfeifend be-
triffst Du Wiesbaden, die gut Schdubb' von Frank-
furt oder (von anderer Warte aus): einen Salon
Europas.“ Reimann schreibt dann weiter: „Wies-
baden, die jüngste Großstadt am Rhein, hält auf
Manieren und offeriert Dir einen Boulevard von
weltmännischer Aufmachung, die
Wilhelmstrasse. Hier prahlen verführerische
Auslagen der Luxusgeschäfte, hier spriesst der Flirt
in Reinkultur. Beginnt man den Bummel am Kaiser-
Friedrich-Platz und macht am Neuen Museum kehrt,
wird man konstatieren, dass es alle andern akkurat
so treiben. Die andern sind Flaneure mit oder ohne
Gicht, Rheuma, Katarrh, Nerven und schick ge-
kleideter Partnerin.“ Theater und Kurhaus behandelt
Reimann leider allzu nebensächlich, hier hat der
scharfe Blick versagt, mit billigen Bemerkungen hilft
er sich darüber hinweg. Dem Paulinenschlösschen
gibt er einen Stern, wenn man sich an einem Juwel
dahingesunkener Zeiten delectieren wolle, statte man
dem im Parke pittoresk erhöhten Schlösschen einen
Besuch ab. Auch der Marktplatz findet seine Zu-
stimmung, weil Rathaus, Marktkirche und Lyzeum
eine willige Einheit bilden. Dienenmühle, Biebrich
und Neroberg mit seinem beglückenden Rundblick
über die Wälder empfiehlt er. Sein Blick hat auch
das Neue Museum gestreift, kurios findet er den bis
zum Gürtel entkleideten Riesen-Goethe davor; die
beiden Messpaläste in der Mainzer Strasse seien keine
Messpaläste, sondern komfortabel ausgestattete
Schlafstellen für die Omnibusse. Die Mischung Welt-
kurstadt plus Großstadt (in deutschen Ländern ohne
Konkurrenz) wirke anregend auf die Wiesbadener
und ihren Geist.

Jedenfalls ist es nicht übel, mit dieser paro-
distischen Baedeker-Ergänzung zu reisen, Reimanns

liebenswürdiger Witz verletzt nicht, wenn er selbst
Eigenarten und Schwächen behandelt. Das Buch,
das mit amüsanten Zeichnungen geschmückt ist, er-
schliesst dem Kurgast immerhin interessante Momente
in der Umgebung Wiesbadens.

Die Dame.

— **Modifarben im Frühling.** Silbergrau gehört
zu den neuen neutralen Farben neben Beige, das in
allen Schattierungen bis zu Braun gebracht wird.
Gegen ihre bescheidene Farbhelligkeit leuchten das
helle Karottenrot und die neuen Töne von Blau:
Nachtblau, Königsblau, Flachsblütenblau. Wie
werden sich die Blondinen freuen über diese blaue
Invasion, nachdem im Winter die grünen und braunen
Farben zum Vorteil der Brünetten Mode waren. In
dem rötlichen Andalusierblau und dem kräftigen
Kornblau finden aber auch die dunkelhaarigen
Damen für ihren Typ kleidsame blaue Stoffe. Doch
ist die Skala der neuen blauen Töne damit noch
nicht erschöpft. Da gibt es noch Hyazinthenblau,
Porzellanblau, Lavendelblau, Himmelblau — kurz
alle nur erdenklichen Abschattierungen zwischen
dem zarten Pastellblau und dem dunklen Marine. Der
blaue Mantel wird in diesem Jahr wieder viel ge-
tragen werden. Zu einem roten Kleid gibt er ein
sehr modisches Ensemble, denn Blau und Rot werden
besonders gern zusammengestellt.

Neues vom Tage.

— **Grosser Schneefall in Süditalien.** In Apulien
ist ein so aussergewöhnlicher Schneefall eingetreten,
dass auf einigen Eisenbahnlinien der Verkehr ein-
gestellt werden musste. Auf der Strecke Foggia-
Roschetta sind drei Züge steckengeblieben. In
Spinazzola liegt der Schnee 2 m hoch. Hier blieben
ebenfalls zwei Züge mit den Reisenden auf der
Strecke liegen.

— **Ein 100jähriger Arzt.** Die französische
Akademie der Medizin bereitet eine Triumphfeier
vor. Ihr Ehrenvorsitzender, Prof. Gueniot, feiert am
15. November seinen 100. Geburtstag. Diese Tat-
sache, die natürlich eine gute Reklame für die
Medizin darstellt, muss gebührend gefeiert werden.
Der Hundertjährige nimmt noch in voller Frische an
den Sitzungen der Akademie teil. Sein Rezept, um
hundert Jahre zu erreichen, sei recht einfach, sagte
Prof. Gueniot, er habe sein Leben lang viel gearbeitet,
er habe aber ein geregeltes Dasein geführt, die Natur
habe dann das Übrige getan.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Gärten und Landsitze amerikanischer Millionäre,**
Blumen und Pflanzen als Geschenk und im Fenster.
Bildberichte aus der Gesellschaft, von grossen Bällen,
vom Reit- und Fahrturnier, modischer Stil für Damen
und Herren — entspricht dieser Inhalt des neuen
„Sport im Bild“, vermehrt durch einen Tierbeitrag
von Paul Eipper und viele reizvolle Erzählungen,
nicht dem bekannten Wort, das Goethe einst über
den Park von Wörlitz an Frau von Stein schrieb!
Lesen Sie in diesem modernen Märchen. (Verlag
Scherl, Berlin.)

— **Lustiges.** Ein bisschen Bosheit. „Ja, ich bin
sehr vorsichtig. Wenn ich mich mit meiner Frau
zankte, schicke ich die Kinder immer auf einen
Spaziergang.“ „Die lieben Kleinen, man sieht es
ihnen wirklich an, dass sie viel an die frische Luft
kommen.“ — Trost. „Ist denn diese Flasche Schnaps,
die Sie da unter dem Arm haben, wirklich der einzige
Trost, den Sie im Leben haben?“ „Nein, in der
Tasche habe ich noch eine.“

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos.

Ziel der Fahrt	(Klubsessel- Allwetterwagen)		
	Fahrt Preis	Ausfahrt Preis	Rückfahrt Preis
Mittwoch: Rüdesheim, Assmannshausen oder: Königstein, Bad Soden	5.00 4.00	13.30 14.00	18.30 18.00
Täglich: Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30
Rund um Wiesbaden	3.00	14.30	17.30
mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	7.75		

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 23. Februar 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

*Assuschewitz, L. Hr., London, Gr. Wald

Baier, H., Hr., Stuttgart, Schwarzer Bock

Beckhard, S., Hr., Stuttgart, Domhotel

*Beitz, Ph., Hr. Zahnarzt Dr., Bingen

Bernhardt, F., Hr. Fabr., Pörsneck

Birch, J., Hr. Offizier a. D., London

*Birkner, F., Hr. Studien- u. Baurat,

Dipl.-Ing. m. Fr., Hamburg

*Blum, F., Hr., Krefeld, Grüner Wald

Brandt, K., Hr., Köln, Domhotel

*Burchner, G., Hr., Hofheim, Zentral-Hotel

*Busch, W., Hr. Fabr., Remscheid

Hotel Reichspost-Reichshof

*Claßen, C., Hr., Berlin, Rhein-Hotel

Denzin, A., Hr. Landforstmeister a. D.

m. Fr., Berlin, Pension Speranza

Deyhle, H. O., Hr., Stuttgart, Metropole

*Dickermann, W., Hr., Duisburg, Karlsruhof

Doenecke, E., Hr., Düsseldorf, H. Helvetia

*Duerk, C., Hr. Dir. Dr., Frankfurt a. M.

Rhein-Hotel

*Eck, F., Hr., Wien, Hotel Osterhoff

Frfr. v. Eckardtstein, M., Kassel

Effertz, J., Hr. m. Fr., Köln, Kaiserbad

*Ehlers, E., Frl., Wien, Domhotel

Hotel Reichspost-Reichshof

*Eisebunn, K., Hr., Henhof, Posthorn

*Elk, S., Hr., München, Grüner Wald

*Falkenhayn, O., Hr., Frankfurt a. M.

Hotel Landsberg

*Fischer, Kl., Hr., Zürich-Zollikon

Grüner Wald

*Fleischer, H., Hr., Berlin, Grüner Wald

*de la Fontaine, E., Hr. Rechtsanw. Dr.

m. Fr., Frankfurt a. M.

Frank, M., Frl., Frankfurt a. M., Rhein-H.

*Frank, H., Hr. Redakteur, Hannover

Grüner Wald

Ganz, J., Hr. m. Fr., Trier, Zwei Böcke

*v. Gelder, M., Frl. Musiklehrerin,

Amsterdam, Rhein-Hotel

*Gemmer, F., Hr. m. Fr., Kassel

Hotel Reichspost-Reichshof

Géron, H., Hr., Worms, Marktstr. 13

*Gilles, J., Hr., Düsseldorf, Hotel Hapfel

*Gleitsmann, K., Hr., Dresden, Neuer Adler

*Glückler, F., Hr. Zahnarzt Dr., Mainz

Hotel Reichspost-Reichshof

Gorintzky, H., Hr. m. Fr., Berlin, Z. Bären

Grossmann, L., Frl., Stuttgart, Domhotel

Frfr. v. Grunelius, m. Bed., Stöckach (Ufr.)

Englischer Hof

Gutacker, L., Frl., Bremen, Hotel Dahlheim

*Gutbrodt, M., Fr., Stuttgart, Rose

Häusel, C., Hr. Regierungsrat a. D. m. Fr.,

Fabrikbes., Glauchau, Sanator, Nerotal

*Heil, W., Hr., Butzbach (Hess.), Union

*Heinlein, A., Hr. Sportlehrer,

Frankfurt a. M., Hotel Berg

*Heinen, B., Frl., Kreuznach, Karlsruhof

*Held, K., Hr., Magdeburg, Nassauer Hof

*Henning, R., Hr. Dr.-Ing., Zehlendorf

Hansa-Hotel

*Hertzog, Cl., Frl., Essen

Hotel Reichspost-Reichshof

Herz, F., Hr. m. Fr., Karlsruhe, Domhotel

Hoenisch, E., Hr., Leipzig, Schwarzer Bock

*Hornicker, H., Hr., Berlin

Hotel Reichspost-Reichshof

Huegel, N., Fr., Weinheim, Weisses Ross

*Kallmeier, L., Hr. m. Fr., Köln, Nass. Hof

*Kann, W., Hr. m. Fr., Giessen

Hotel Reichspost-Reichshof

Klee, A., Hr. Rechtsanw. Dr., Berlin

Viktoria-Hotel

*Klein, F., Hr. Dr. jur. m. Fr., Darmstadt

Quisisana

*Klembach, R., Hr. Prok. m. Fr., Worms

Rhein-Hotel

*Knutinke, P., Hr., Barmen, Hotel Berg

*Krieger, E., Hr., Berlin, Rhein-Hotel

Krumm, H., Hr. Oberlt. a. D., Affolterbach

Weisses Ross

Lehmann, R., Frl., Saarbrücken

Hotel Helvetia

Liebmann, W., Hr. Dir., Köln, Quisisana

Prinz Lobkowitz, E., Hr., Götting, H. Nizza

Mange, E., Fr., Düsseldorf

Schwarzer Bock

*Mayer, M., Hr., Köln, Grüner Wald

Meinertz, W., Hr. Oberregierungsrat Dr.,

Münster i. W., Schwarzer Bock

*Merker, W. E., Hr., Meissen

Zur Stadt Biebrich

*Meyer-Wiesen, A., Hr., Kaiserslautern

Nassauer Hof

Müller, H. S., Hr., Frankfurt a. M.

Stiftstr. 2 I

*Mundt, A., Hr., Speyer, Goldenes Ross

*Noordenbos, A., Hr. Dr. m. Fr., Enschede

Quisisana

*Paulmann, R., Hr. Ing., Köln

Zentral-Hotel

*Pfeiffer, A., Hr. m. Fr., Kirm, Hansa-Hotel

v. Pfuell, E., Exzell., Fr., Potsdam

Weisses Ross

*Popper, K., Hr., Wien, Zentral-Hotel

Pütz, W., Hr. m. Tocht., Ettelbrück

Schwarzer Bock

Rahmig, C., Hr., Frankfurt a. M., Union

*Reuter, F., Hr., Höchst, Karlsruhof

Reuter, A., Fr., Oberneisenborn

Schützenhof

Ritter, R., Hr. Kammerdiener, Stuttgart

Kaiserbad

Rüssel, C., Hr. m. Fr., Berlin-Tegel

Weisses

v. Rothenburg, E., Hr. Postdir., Major

Pyrmont, D.O.B.

Rullkötter, F., Hr. Dipl.-Ing., Dortmund

Hotel H.

Ruppert, H., Frl., Köln

Schiffma, K., Fr., Köln, Schwarzer

Schmauser, H., Hr., Aachen

Schwarzer

*Schmidt, N., Hr. m. Fr., Mainz, K.

*Schmidt, H., Hr., Stuttgart, Rhein-

Schrader, G., Hr., Nowawes b. Potsd.

Ellenbogengasse

*Schult, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf, B.

*Schumacher, E., Frl., Hamburg, Luis

Scott Snead, A., Frl., Montclair

D.O.B.

*Städler, H., Hr. Kapellmeister, Essl.

Zur Stadt B.

*Steland, H. O., Hr. m. Fr., Limon

(New Jersey), Rhein-

Stern, A., Hr. Dr. med., Gotha, Gold.

Than, E., Hr. Dr. med., Koblenz, H.

Timmermann, W., Hr., Duisburg, Mos.

Vallmayer, K., Hr. Fachlehrer, Münch.

Heilmund

Vogel, H., Fr. Apoth., München

Ev. Hospiz, Oranien

*Vollrath, W., Hr., Köln

Voitert, G., Hr., Stargard i. P., R.

v. Vultée, W., Hr. Kapellmeister, B.

Kas.

*Wallmer, F., Hr., Bramberg, K.

Weinig, E., Hr., Frankfurt a. M., Goethesh.

*Weller, A., Hr., Bad Ems, Mos.

*Wilken, O., Hr. m. Fr., Köln, Rhein-

*Wolf, C., Hr., Köln, B.

*Wunstorff, C., Hr., Hannover

Zur Stadt B.

*Zimmer, J., Hr., Kreuznach, K.

Erscheint täglich.

Bezugspreis: für

Einsende Nummer

In Fällen höherer Pre

Anspruch auf Liefe

Nr. 56.

Wiesbade

Was ein Arzt über

Wiesbaden, vo

Weissen Quellen,

schaffliche Lage

vorträge durch die

erbindung einer

eit mit einer hob

Von allen Seite

nien nach Wiesb

on überallher geg

und lohnende Pfad

der durch den f

Vanderer nach de

In einem nach S

egen, ist Wiesba

Vinde geschützt; d

eine Luft von Ta

litten der Kursta

aden auf welligen

öhe, in flachen u

nd Gebirge verbu

durchflossene Rhein

ähnlich bevorzug

nd Feuchtigkeit

vorträge. Die mit

0. Grad nördliche

efahr liegt, beträ

egen 9,3, diese

emperatur ist vor

adener Winters

chwankung ist ge

ontinentalen Klim

eglichkeit des

isse der Meeresk

rad und der Häuf

mosphäre erhöht

reien zubringen k

n verlängerter Sp

e warmen Jahres

enge gehört zu

einten Wald gemi

as Wiesbadener K

erholungsklima

on durchaus gemä

inge fehlen. Kra

Kurhaus:

Donnerstag, 25. Feb

11 Uhr am Kochbr

Schallplatte

latten stellt Musika

Von der klassis

Ouverture zu „Die

Electrola

Potpourri aus „Der

Grammophon

Potpourri aus „Die

Grammophon

Potpourri aus „Ein

Grammophon

Potpourri aus „Der

Grammophon

Potpourri aus „Der

Odeon

Potpourri aus „Die

Parlophon

„Die Blume von H

Electrola

16 Uhr: Abom

Leitung: Musik

Spanische Lustspiel

Deutsch und Ungar

„Aus aller Herr

Fantasie aus der Op

„Das Nachtlager

Melodie

Ouverture zu „Quo

Ins Zentrum, Walze

Fantasie aus der Op

„Robert der Teu

Eintrittspreis für

30—18.30 Uhr im kl

Jeder
Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener
Natürl.
Kochbrunnen-
Quellsalz
und Pastillengegen Katarrhe, Husten,
Heiserkeit, Verschleimung,
Grippe, Magen-, Darm-
u. Verdauungsstörungen

Preis:

Quellsalz 2.50 Mk.

per Glas

Pastillen 0.85 Mk.

per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im
Stadt. Kaiser-Friedrich-Bad, u. in allen Apo-
theken und Drogerien.„Mutter Engel“
LANGGASSE 52

das vornehme - behagliche

Bier- und Wein-Restaurant

Dortmunder Aktien-Bier Münchener Hofbräu
Pilsener Urquell Qualitäts-Weine

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herr-
liche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom
Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer
mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in je-
der Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Sonn- und Feiertags
geschlossen

1. Thermal-, Süßwasser-, Kohlensäure-, Sauer-
stoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen,
Hochdruckduschen, werktags von 8 bis
19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen,
jedoch nur nach vorheriger Bestellung an
der Kasse des Badhauses, werktags von
8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen,
Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasser-
bäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis
13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen
Dienstags u. Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren
werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags
und Freitag vormittags. Für Damen nur
Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags
von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15
bis 18 Uhr.

Ein russischer Wachtmeister. Guido Lehmann
Ein Kosak Paul Wiegner
Dienerinnen, Kulis, Kosaken, Husarenoffiziere, japanische
Würdenträger, Tänzerinnen, Volk.

Zeit: Nach dem Kriege.

Ort der Handlung: Sibirien, Japan, St. Petersburg und
Doroszma (Ungarn).

Tänze: Ritta Rokst.

Bühnenbild: Friedr. Schleim. Kostüme: Theod. Lankers.

Donnerstag, den 25. Febr. Stammreihe C. 23. Vorstellung:

Die Hochzeit des Figaro. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 26. Febr. Stammreihe F. 22. Vorstellung:

Tiefand. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 27. Febr. Stammreihe E. 22. Vorstellung:

In neuer Inszenierung: Faust. Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 28. Febr. Nachmittags 14.30 Uhr:

Bei aufgehobenen Stammkarten: Die Fledermaus.

Abends 19.30 Uhr. Bei aufgehobenen Stammkarten:

Im weissen Rössl.

Staatstheater Kleines Haus:

Mittwoch, den 24. Februar. 54. Vorstellung.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr. Stammreihe IV.

Jemand.

Spiel in 3 Akten von Franz Molnár.

Pension Violetta

Frankfurter Str. 41

Telefon 266 41

Ruhiges Haus, Nähe Kurhaus, Theater und den B.

Freundliche Zimmer mit bester Verpflegung und Z.

heizung Mk. 6.—. Für Dauermieter Sonder-Vereinb.

Verlangen Sie